SICHER NACHHALTIG.
NACHHALTIG SICHER.

COOPERA

Protokoll der 41. Delegiertenversammlung

der CoOpera Sammelstiftung PUK (CSPUK)
vom 24. Juni 2026, Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtland 3, 3001 Bern

Anwesend:	88 Personen
Gäste:	Dr. Olivier Kern, Pittet Associates AG
	Roland Furger, Balmer-Etienne AG

1. Begrüssung zur Delegiertenversammlung

Katharina Detreköy (KD) begrüsst alle Anwesenden im Zentrum Paul Klee und freut sich dass soviele Personen an der diesjährigen Delegiertenversammlung teilnehmen. Speziell begrüsst sie Olivier Kern, Pensionskassenexperte und Roland Furger, Vertreter der Revisionsstelle Balmer-Etienne AG.
Sie bedankt sich bei allen Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und bedankt sich für die Organisation der DV.
KD berichtet, dass sich der SR vom Geschäftsführer André Pierre Schmidt aufgrund unterschiedlicher Auffassung zur Führung der Geschäftsstelle getrennt hat. Die Trennung hat nichts mit der strategischen Ausrichtung zu tun.
Neu wird die Geschäftsstelle von einer Co-Geschäftsleitung bestehend aus Beatrice Schmid (Leiterin Vorsorge & Personal, Jürg Hari (Leiter Immobilien) und Melke Hanno (Leiter Finanzen) geführt. Sie stellt die drei Personen vor und bedankt sich für die grossartige Leistung.
Weiter stellt KD die Stiftungsratsmitglieder mit ihren jeweiligen Funktionen vor.

Sie informiert über den Ablauf des Nachmittags und teilt das Programm mit.

2. Informationen zum versicherungstechnischen Gutachten per 31.12.2025

Olivier Kern (OK), zugelassener Experte für die berufliche Vorsorge von Pittet Associates AG, informiert über das versicherungstechnische Gutachten per 31.12.2025 (Präsentation beiliegend).

- Rechtliche, statistische und finanzielle Grundlagen
  Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen der Stiftung über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Versicherungstechnische Grundlagen
  Die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2020 (P 2020) sowie der technische Zinssatz von 2.00 % sind am Stichtag des Gutachtens angemessen. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist nicht angemessen.
- Pensionierungskosten
  Die reglementarischen Umwandlungssätze sind für Männer und Frauen höher als die versicherungstechnischen Umwandlungssätze, was zu Verlusten bei neuen Renten führt.
- Risiko Tod und Invalidität
  Die Sicherheitsmassnahmen, die zur Absicherung der Risiken Invalidität und Tod getroffen wurden, sind angemessen.
- Technische Bilanz
  Mit einem Deckungsgrad von 100.4 % bietet die Stiftung am Stichtag des Gutachtens Sicherheit, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können.

- Laufende Finanzierung
  Die laufende Finanzierung (Spar-, Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge) ist mit einer Marge von durchschnittlich 0.30 Beitragspunkten kurzfristig sichergestellt. Diese durchschnittliche Marge kann die effektiven Pensionierungskosten teilweise finanzieren. Die kurzfristige Finanzierung ist durch die erwartete Rendite von 3.73 % gedeckt.

3. Statutarischer Teil: Rückblick Jahresrechnung 2025 / Ausblick 2026

Melke Hanno (MH), Co-Geschäftsführer CSPUK begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme.

Herr Hanno informiert wie folgt über den statutarischen Teil (Präsentation beiliegend):

Rückblick Jahresrechnung 2025

MH präsentiert die Kennzahlen aus dem Vorsorgebereich und den Finanzanlagen des Jahres 2025, welche auch im Jahresbericht ersichtlich sind.
Er führt aus, dass die CSPUK jedes Jahr, auch in Krisenjahren in denen ein grosser Teil der Pensionskassen Verluste schreiben musste, positive Ergebnisse erzielte.

Ausblick 2026

MH zeigt den Ausblick 2026 und die Entwicklung des Portfolios auf.

4. Perspektiven für die Zukunft der CoOpera Sammelstiftung PUK

Das Co-Präsidium des Stiftungsrates Christoph Cordes und Johannes Zumkehr berichten über die Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit den Perspektiven für die Zukunft der CSPUK.

Ausgangslage und Grundwerte

Die CSPUK bekennt sich seit ihrer Gründung zu sozialen, ethischen und ökologischen Werten. Nachhaltigkeit wird als ganzheitliches Konzept verstanden, das Verantwortung, soziale Verpflichtung, Wirtschaftlichkeit und Langfristigkeit verbindet. Diese Grundsätze prägen weiterhin die Anlagestrategie und die Vorsorgepraxis der Stiftung.

Aktuelle Situation

Die zunehmenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen haben die Handlungsspielräume der CSPUK eingeschränkt und einen umfassenden Transformationsprozess notwendig gemacht. Frühere Anlageformen, insbesondere Darlehen an angeschlossene Arbeitgeber, sind heute teilweise nicht mehr zulässig. Zudem haben einzelne Unternehmensbeteiligungen nicht die erwarteten Renditen erzielt, was zu Wertberichtigungen führte.

Die Folgen sind:
- tiefe Renditen,
- niedriger Deckungsgrad,
- geringe Wertschwankungsreserven

Der Stiftungsrat treibt den Umbau der Anlagen konsequent, aber mit Augenmass voran. Ziel ist es, die finanzielle Situation zu verbessern und bis in 3-4 Jahren wesentliche Teile der Transformation abzuschliessen. Die Arbeitgeberdarlehen konnten bereits um rund 20% reduziert werden.

Nachhaltigkeitsprofil und Anlagestrategie

Der Stiftungsrat entwickelt ein umfassendes Nachhaltigkeitsprofil, um die Nachhaltigkeitsleistungen messbar und nachvollziehbar zu machen. Die CSPUK gehört gemäss Klima-Allianz Schweiz weiterhin zu den nachhaltigsten Pensionskassen der Schweiz.

Geplante Massnahmen:
- Einführung und Weiterentwicklung von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung).
- Prüfung der Integration der Nachhaltigkeitsziele der UNO (SDGs).
- Ausbau bestehender Ausschluss- und Positivkriterien.
- Verstärkte Ausübung der Aktionärs- und Stimmrechte.
- Schrittweise Abbildung des gesamten Anlageportfolios in einem Nachhaltigkeitsbericht.

Immobilien als Beispiel gelebter Nachhaltigkeit
Die Immobilienprojekte der CSPUK, insbesondere die WOK-Gesellschaften, verbinden ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Im Fokus stehen umweltfreundliche Bauweise, bezahlbarer Wohnraum, generationenübergreifendes Wohnen, Selbstverwaltung durch die Mieterschaft, Förderung von Gemeinschaft und Quartierintegration.
Diese Wirkung soll künftig auch quantitativ messbar gemacht werden.

Mensch im Zentrum der Vorsorge
Die CSPUK betont ihre Rolle als persönliche und kompetente Partnerin in allen Fragen der beruflichen Vorsorge. Neben der sicheren Verwaltung der Altersguthaben sollen die Kommunikation, Beratung und individuelle Begleitung gestärkt werden.

Geplante Schwerpunkte:
- Ausbau der persönlichen Betreuung von Versicherten.
- Unterstützung der angeschlossenen Betriebe, insbesondere kleiner und mittlerer Organisationen.
- Professionalisierung des Kundendienstes.
- Weiterführung und Ausbau von Informations- und Pensionierungsseminaren.

Zukunftsperspektiven
Der Stiftungsrat formuliert folgende Prioritäten:
- Marktgerechte und stabile Renditen für die Versicherten.
- Messbare und transparente Nachhaltigkeit der Anlagen.
- Lebensphasenorientierte und persönliche Vorsorgeberatung.
- Orientierung an Verantwortung, Menschlichkeit und langfristigem Denken.

Die CSPUK sieht ihre Zukunft in der Verbindung von wirtschaftlicher Stabilität, nachhaltigem Handeln und persönlicher Nähe zu Versicherten und angeschlossenen Unternehmen. Der Stiftungsrat dankt den Delegierten und Partnern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung während des laufenden Transformationsprozesses.

5. Fragerunde

Herr T. Nüscheler, Rentner teilt mit, dass er über die Zahlen erschrocken sei. Seit fünf Jahren sei der Deckungsgrad der niedrigste. Die Anzahl der aktiv Versicherten seien am Tiefsten und die der Rentner am höchsten. Die Schwachstellen der CSPUK wurden bereits im Jahresbericht 2024 erwähnt und er sehe keine grosse Änderung.
Es fühle sich an wie auf der Titanic. Er findet, dass der Wechsel von einem Geschäftsführer zu einer dreier Co-Geschäftsführung nicht funktionieren könne.
Ausserdem habe er festgestellt, dass die CoOpera Leasing AG (CLAG) eine aggressive Verkaufstechnik führe.
Er fragt, welches die wesentliche Faktoren seien, die die CSPUK zur Veränderung zwingen?

CC antwortet, dass die CSPUK nicht auf der Titanic sei, sondern sie sich auf bewegten Gewässern bewege.
Die Probleme sind seit einiger Zeit bekannt. Es sei aber nicht einfach, diese schnell zu lösen. Unter anderem betrifft es Beteiligungen, die veräussert werden müssen und dies brauche Zeit.
Die CLAG existiere seit Jahrzehnten und schütte hohe Dividenen aus.
Die Trennung vom Geschäftsführer André Pierre Schmidt habe nichts mit den Ideen der Ausrichtung zu tun sondern mit der Art derFührung der Geschäftsstelle. Der Stiftungsrat habe sich für die Co-Geschäftsführung entschieden und sei überzeugt, dass dies zukunftsweisend sei und funktionieren kann.

Herr Christoph Hug, Rentner und Geschäftsführer Stiftung Altrasette, meldet sich zu Wort.
Er sei von den heutigen Ausführungen beruhigt worden. Er ist der Meinung, die CSPUK gehe den richtigen Weg.
Wenn man heute überstürzt in die Börse investiert wäre es eine Katastrophe.
Er kenne die CLAG, sie sei eine ertragsstarke Firma.
Ch. Hug stellt die Frage an OK, wie sich die abgerechnete AHV-Summe entwickle. OK erläutert, dass die AHV im Umlageverfahren finanziert wird. Das Thema wird nicht weiter vertieft, da es nicht direkt die CSPUK betrifft.

Herr Rainer Menzel, Stiftung Humanus-Haus, stellt die Fragen, ob es konkrete Vorschläge gebe, wie die Anschlüsse gehalten und ausgeweitet werden können und ob es die Ausführungen der Zukunft des Stiftungsrates zum Nachlesen gebe.

CC antwortet, dass ein Kundendienst aufgebaut werde, um die Nähe und das Vertrauen zu stärken.
Der Werteerhalt bei der CSPUK stehe im Vordergrund und die Positionierung als nachhaltige, partnerorientierte Sammelstiftung solle gefestigt werden, um wettbewerbsfähig gegebnüber den kleineren Betrieben zu bleiben.

Weiter führt CC aus, der SR habe die Botschaften verstanden und wisse, dass der Umbau vorangetrieben werden muss.

KD ergänzt, dass das Wertegerüst bestehen bleibe, die Zahlen der Immobilien sprächen für sich, dies sei das Tafelsilber der CSPUK, bei welchen man auch nachhaltig unterwegs sei. Eine Ergänzung der Investition in Aktien sein kein Grund von der CSPUK wegzugehen, denn alle anderen Pensionskassen hätten auch in Aktien angelegt.

Herr Markus Johann, selbstständig, steht vor der Pensionierung und teilt mit, dass er die DV sehr interessant und informativ fand, insbesondere hinsichtlich der Zukunftsausrichtung. Zudem bedankt er sich bei allen für die gute Organisation. Einzig beim Wechsel der Geschäftsführung hätte er sich eine bessere Kommunikation gewünscht.

6. Schlusswort von Katharina Detreköy:
KD bedankt sich bei allen Gästen für die Teilnahme. Sie lädt alle Anwesenden zum anschliessenden Apéro im Foyer ein und teilt mit, dass die Führung für die angemeldeten Teilnehmer im Anschluss um 16.45 Uhr beginnt.
Ebenso bedankt sie sich bei der Geschäftsstelle und P. Buser für die Organisation.

Schluss der Delegiertenversammlung: 15.45 Uhr

CoOpera Sammelstiftung PUK

Für das Protokoll:
gez. Priska Hess

Leiterin Vorsorge & Human Resources

Anhang:
Präsentationen von Olivier Kern und Melke Hanno

PITTET

Informationen zum versicherungstechnischen Gutachten

Delegierte Versammlung vom 24.06.2026

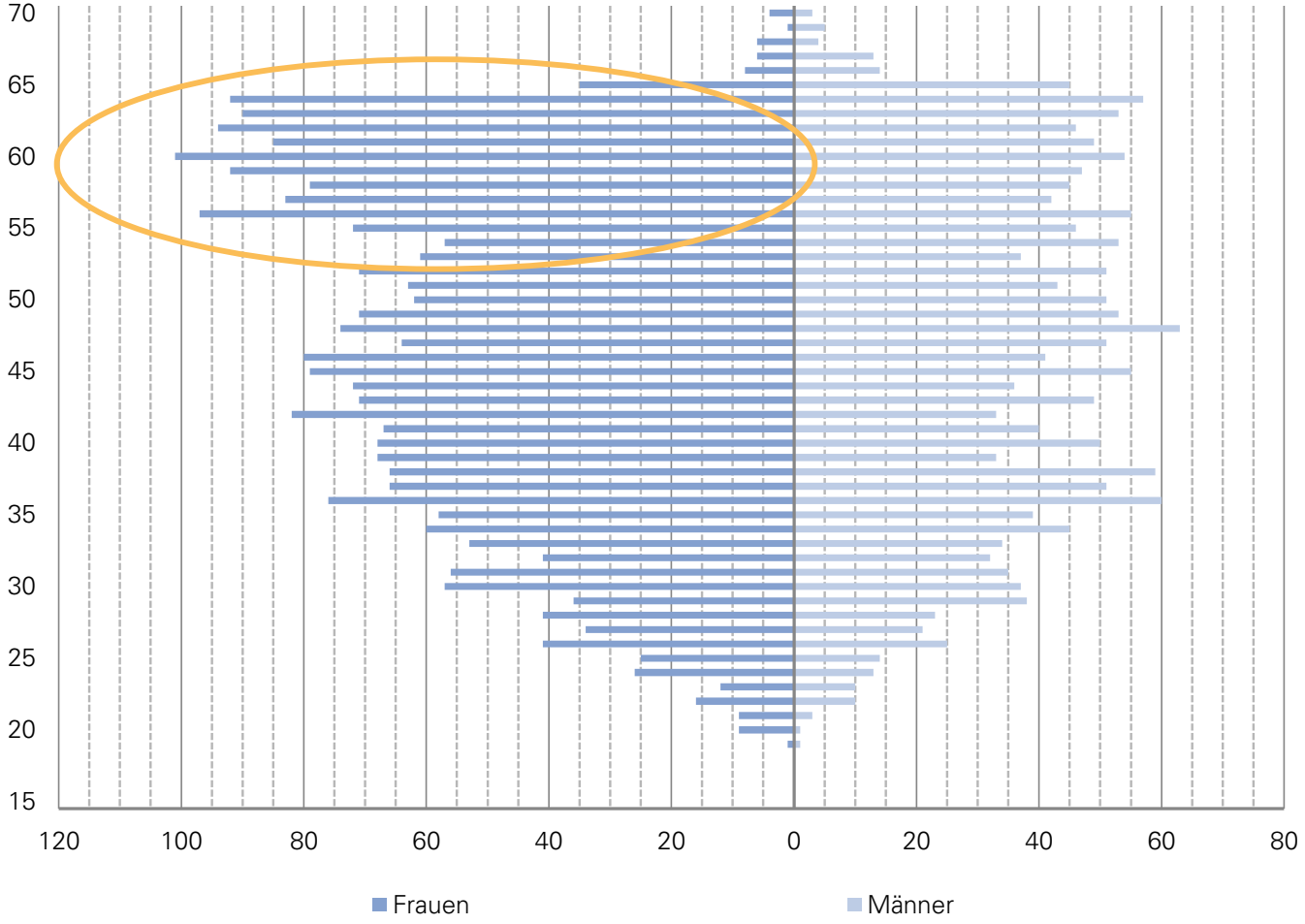
CoOpera Sammelstiftung PUK

Die Zukunft zählt.

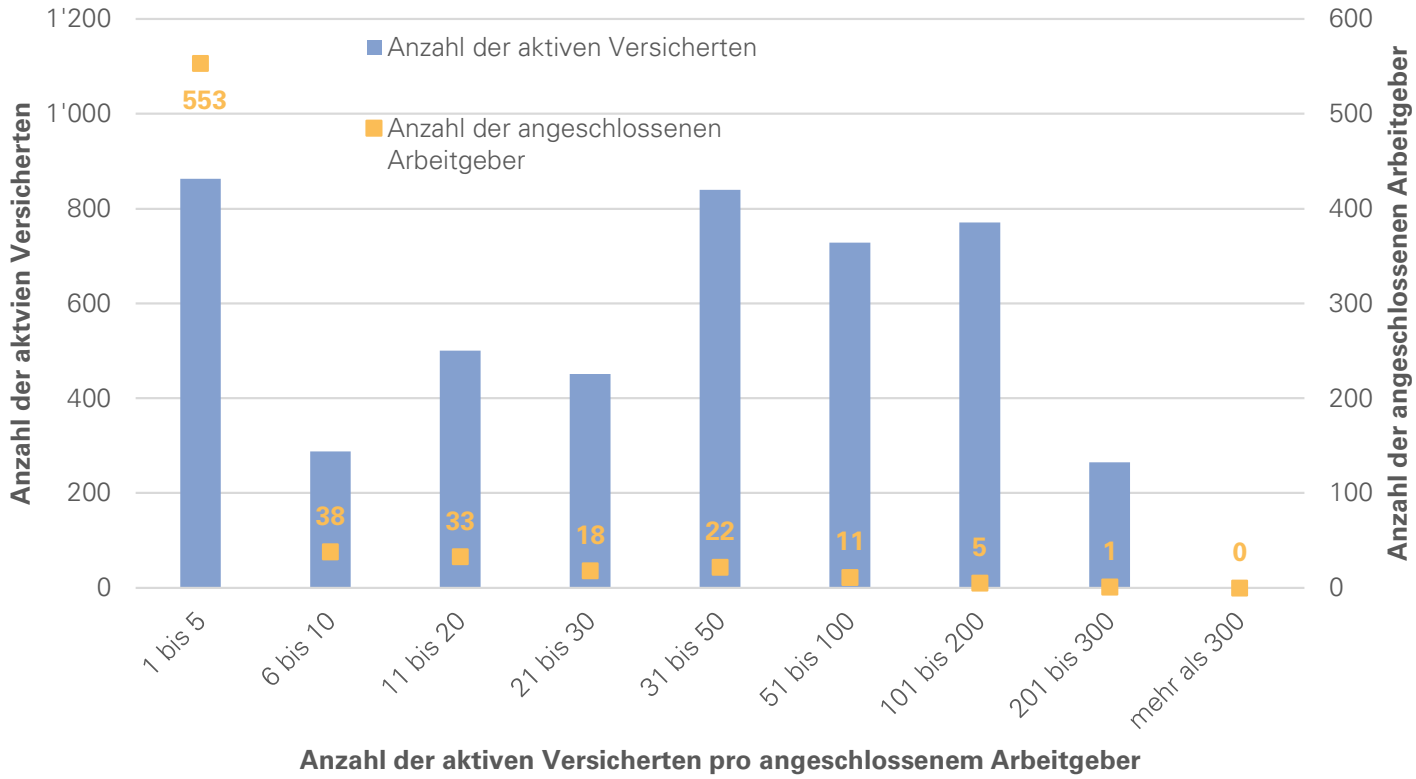
Überblick

Analysegegenstand		Bemerkungen	Empfehlungen
Rechtliche, statistische und finanzielle Grundlagen		Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen der Stiftung über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.	**Die freien Mittel auf Ebene der Anschlussfirmen als zweckgebundene Rückstellung im *Reglement für die Bildung und Auflösung von technischen Rückstellungen und der* Wertschwankungsreserve integrieren.**
Versicherungstechnische Grundlagen		Die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen **BVG 2020 (P 2020)** sowie der technische Zinssatz von **2.00 %** sind am Stichtag unseres Gutachtens **angemessen**. **Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist nicht angemessen.**	**Den technischen Zinssatz von 2.00 % weiterhin anwenden und den Jahresabschluss 2026 mit den Grundlagen BVG 2025 (P 2025) erstellen. Die Rückstellung Langlebigkeitsreserve neu jährlich um 0.45 % des Vorsorgekapitals der Alters- und Hinterlassenenrenten äufnen.**
Pensionierungskosten		**Die reglementarischen Umwandlungssätze sind für Männer und Frauen höher als die versicherungstechnischen Umwandlungssätze, was zu Verlusten bei neuen Renten führt.**	**Das Thema Senkung der reglementarischen Umwandlungssätze diskutieren. Die Höhe der Pensionierungsverluste in den nächsten Jahren weiterhin laufend überprüfen.**
Risiko Tod und Invalidität		Die **Sicherheitsmassnahmen**, die zur Absicherung der Risiken Invalidität und Tod getroffen wurden, sind **angemessen**.	-
Technische Bilanz		Mit einem **Deckungsgrad** von **100.4 %** bietet die Stiftung am Stichtag unseres Gutachtens Sicherheit, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können.	-
Laufende Finanzierung		Die **laufende Finanzierung** (Spar-, Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge) ist mit einer Marge von durchschnittlich 0.30 Beitragspunkten **kurzfristig sichergestellt**. **Diese durchschnittliche Marge kann die effektiven Pensionierungskosten teilweise finanzieren.** Die kurzfristige Finanzierung ist durch die erwartete Rendite von 3.73 % gedeckt.	**Künftige Entwicklung der Langlebigkeitsverluste und der Verwaltungskosten beobachten.**

Aktive Versicherte



Aktive Versicherte



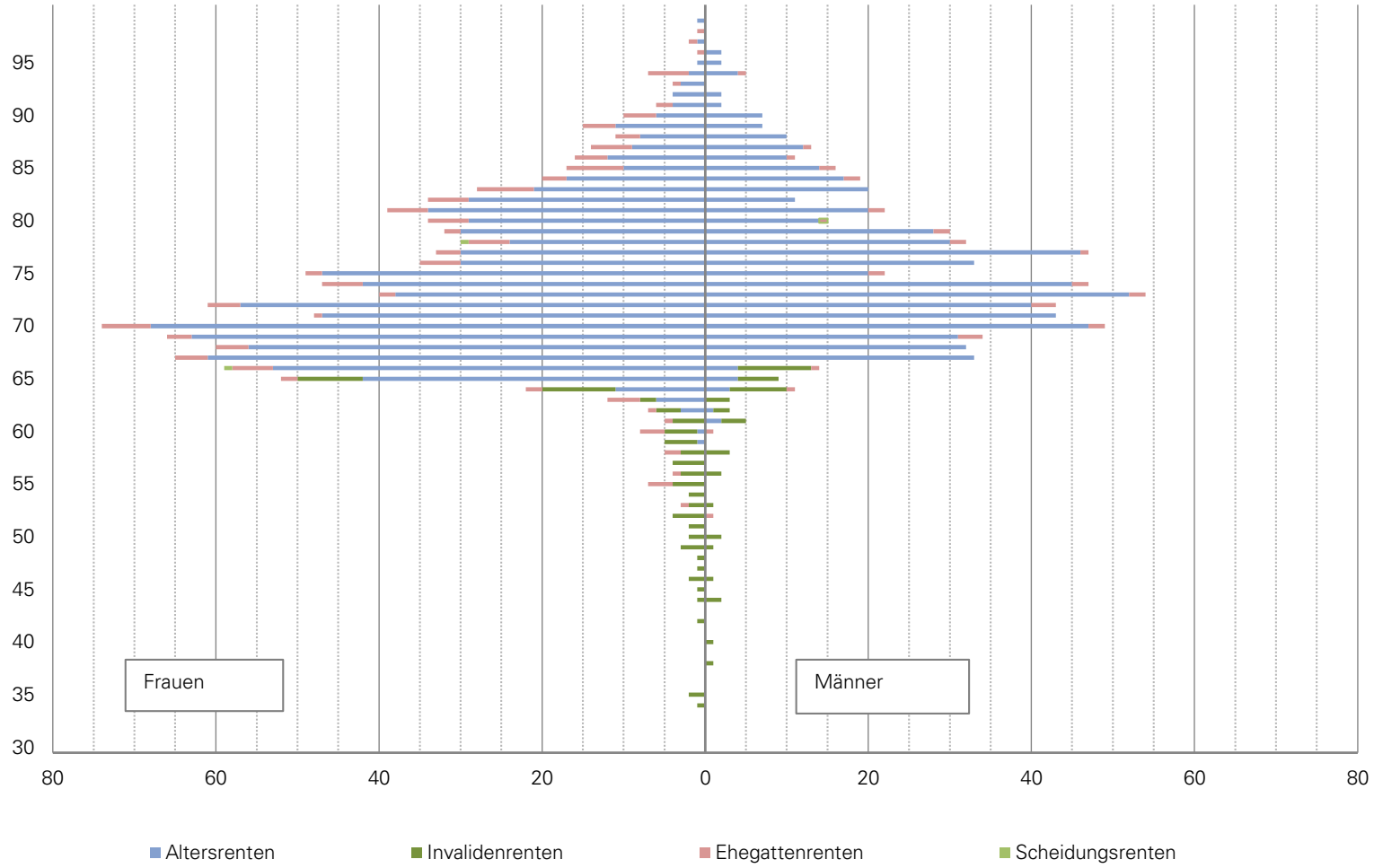
\ **Rund 59%** (Vorjahr: 54%) der angeschlossenen Arbeitgeber sind in einem Vorsorgeplan versichert, dessen **Sparbeiträge dem BVG-Minimum entsprechen**.

Aktive Versicherte – Umhüllungsfaktor

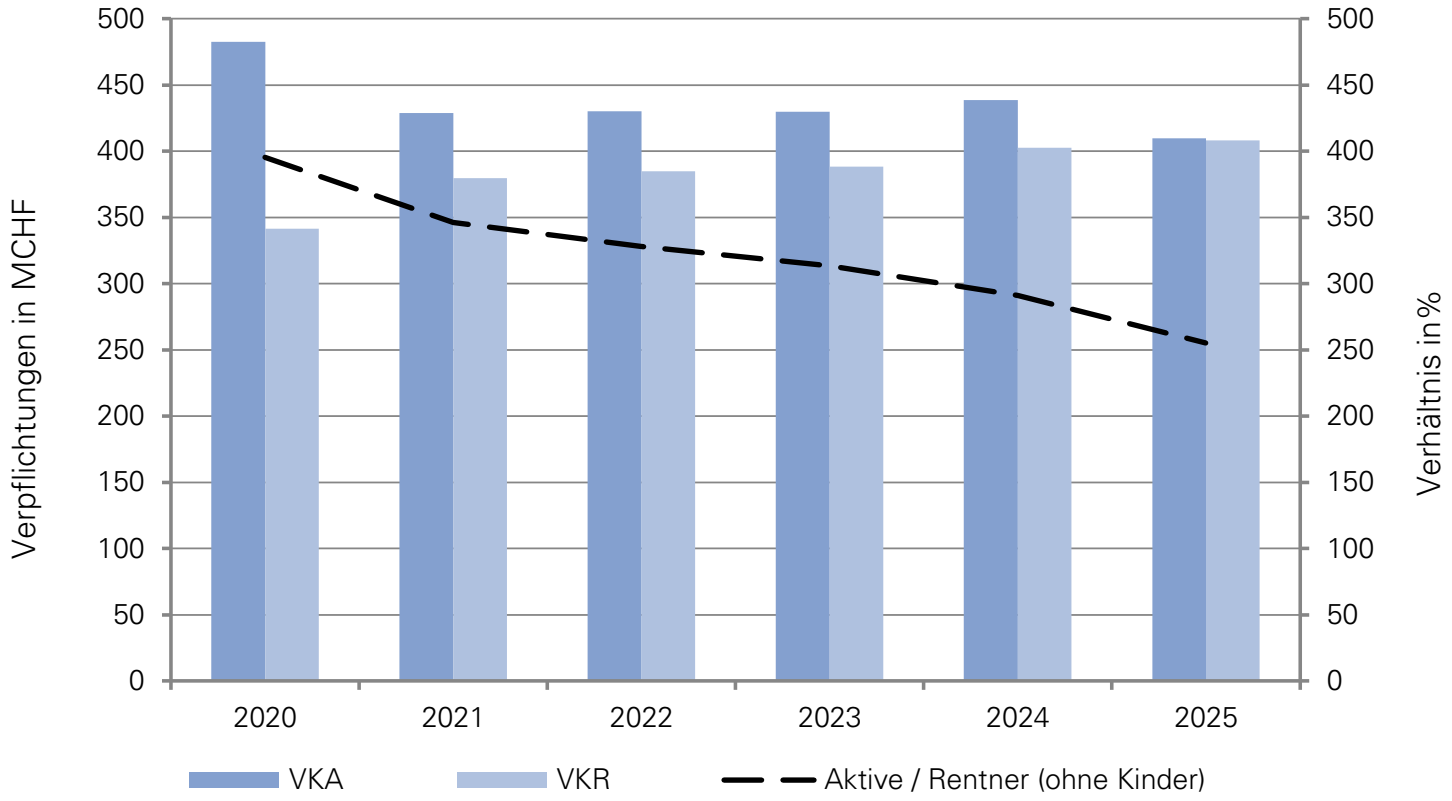
Umhüllungsfaktor	Anzahl Personen	in % vom Bestand	VKA	in % vom VKA	Durchschnitts-alter
Kein BVG-AGH	244	5.18%	502'493	0.12%	30.53
1	206	4.38%	568'676	0.14%	39.64
(1;1.2)	964	20.48%	57'687'654	14.08%	47.40
[1.2;1.5)	810	17.21%	69'783'663	17.03%	47.43
[1.5;1.9)	848	18.02%	86'170'592	21.03%	47.89
[1.9;3)	934	19.85%	107'609'006	26.26%	47.37
ab 3	700	14.87%	87'385'444	21.33%	47.16
Total	**4706**	**100.00%**	**409'707'529**	**100.00%**	**46.24**

- Damit bei der Pensionierung mit einem UWS von 5.4 % keine zusätzlichen Kosten für die Wahrung der BVG-Rente entstehen muss der Umhüllungsfaktor **mindestens 1.26** betragen (= 6.8% / 5.4%).
- Rund **27% des Bestandes** (rund **15% der VKA**) verfügt zurzeit über einen tieferen Umhüllungsfaktor. Für diese Personen werden bei der Pensionierung zusätzliche Kosten entstehen, da die BVG-Rente garantiert sein muss.

Rentenbezüger

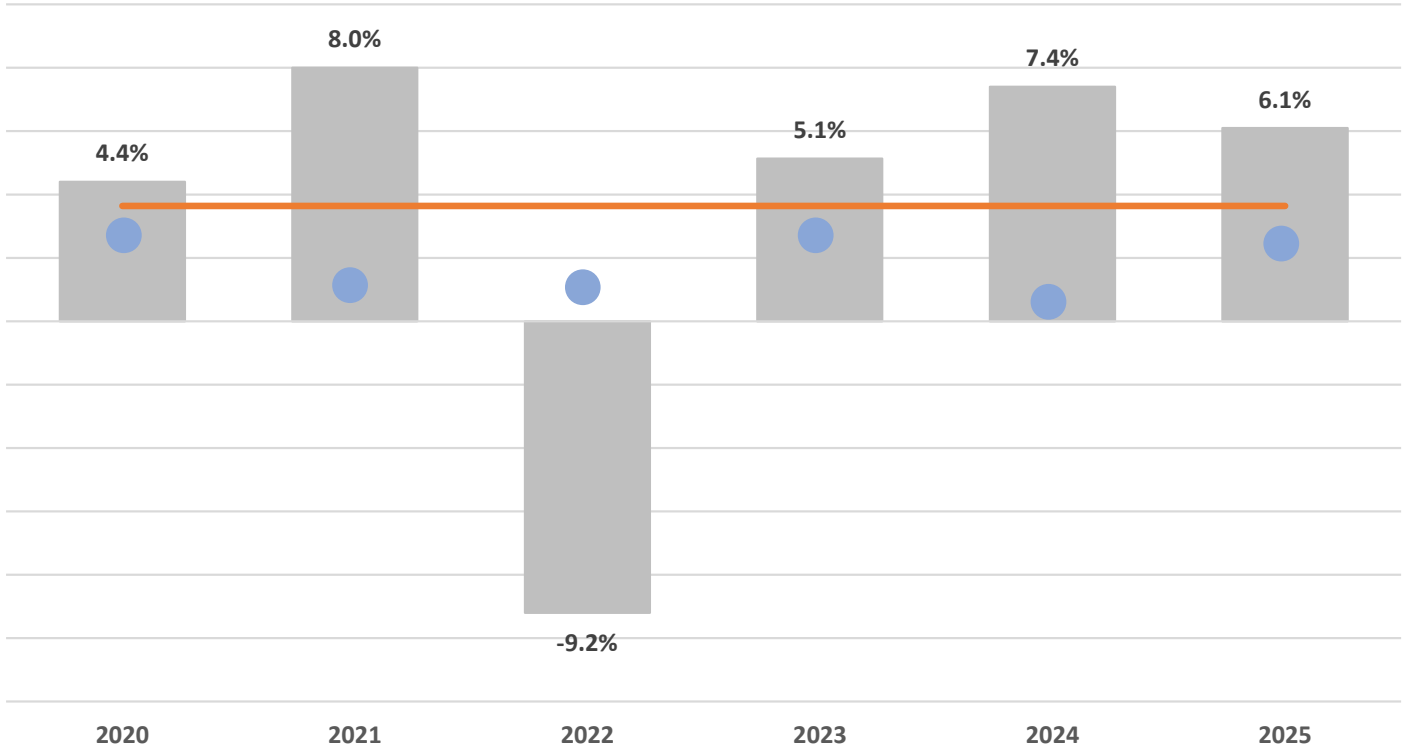


Demografisches Verhältnis – Anteil aktive Versicherten ggü. Rentner



Performance

Performance von Pensionskassen

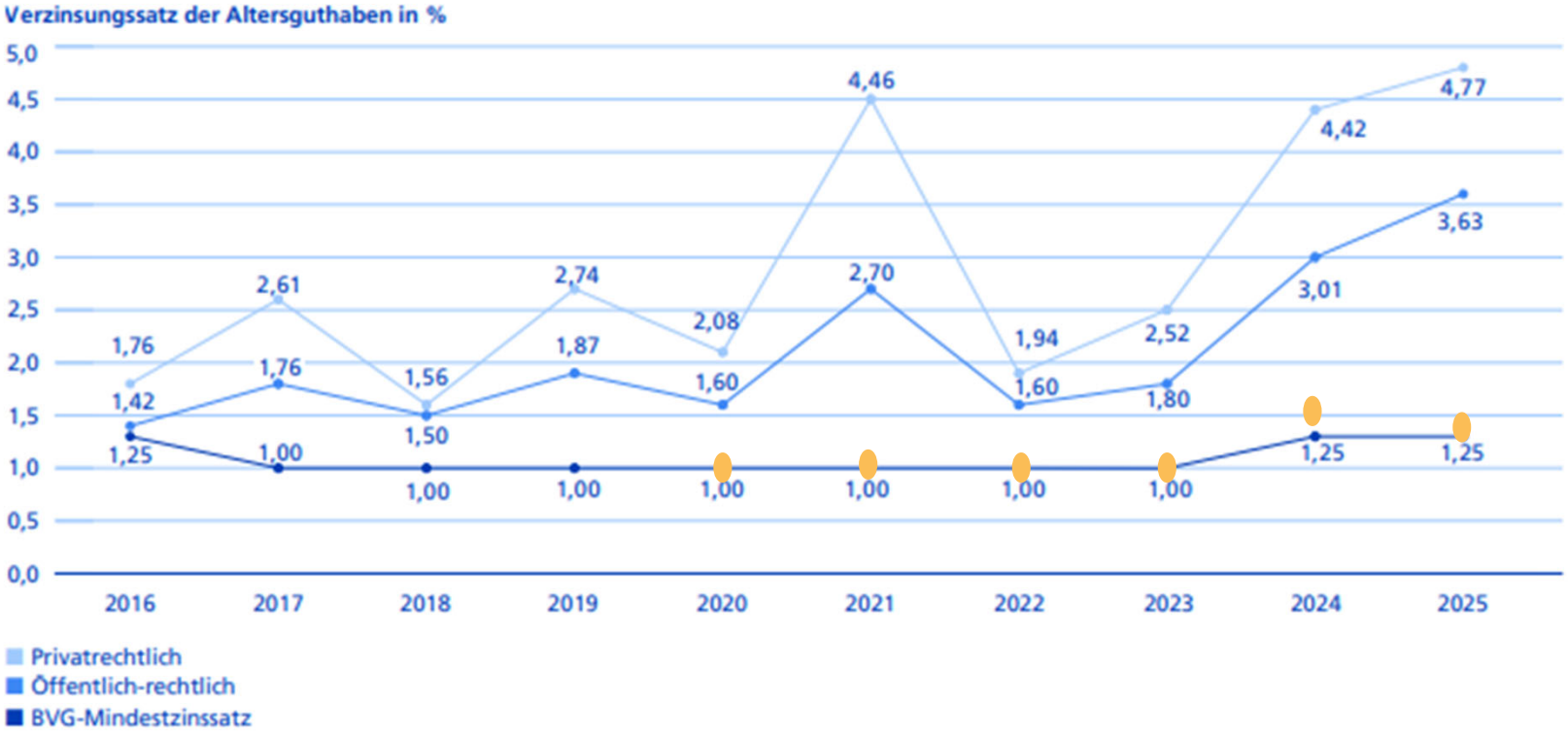


Durchschnitt: 3.6 %

CoOpera:
2025: 2.1%
2024: 0.2%
2023: 2.5%
2022: 1.0%
2021: 1.2%
2020: 2.4%

Quelle: Swisscanto, OAK BV

Gutgeschriebener Zins

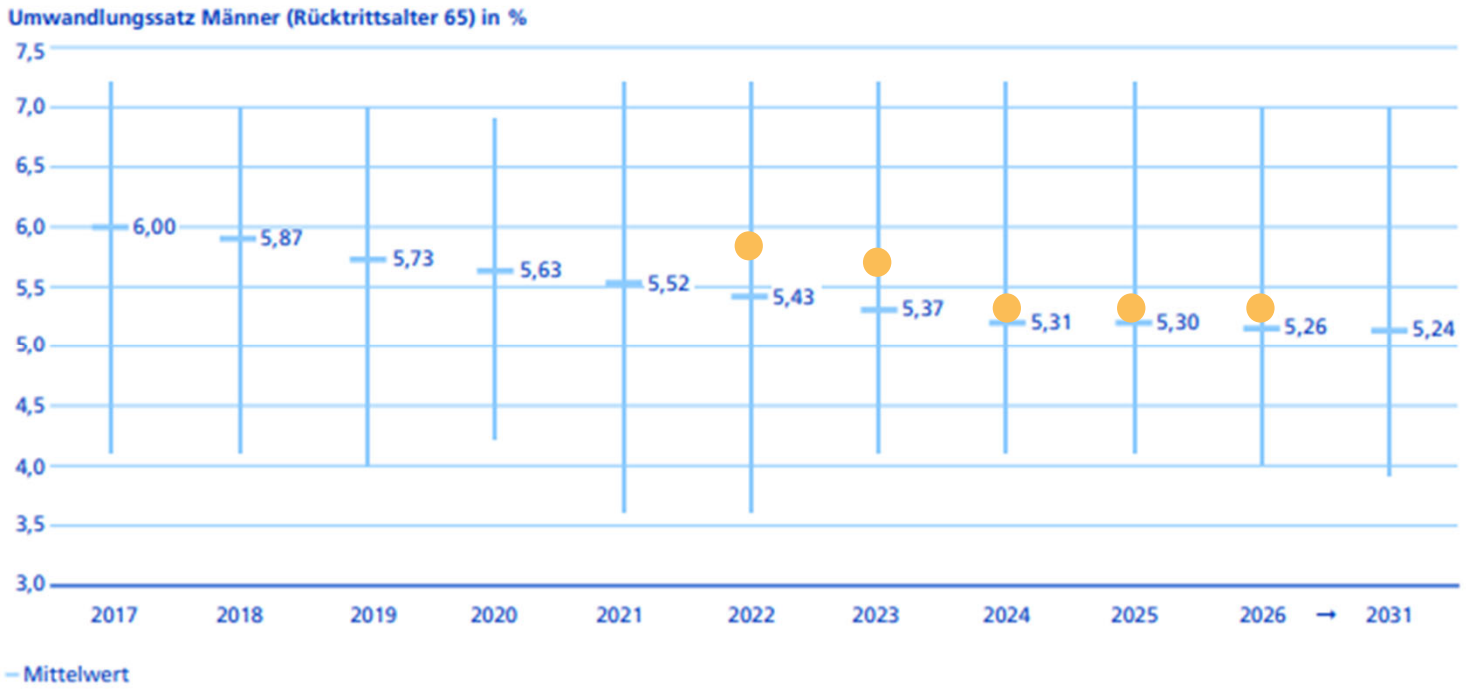


CoOpera:
2025: 1.25%
2024: 1.50%
2023: 1.00%
2022: 1.00%
2021: 1.00%
2020: 1.00%

Quelle: Swisscanto Studie 2026

Umwandlungssatz

Durchschnittlicher Umwandlungssatz im Alter 65



CoOpera

2022: 5.8 %
2023: 5.6 %
2024: 5.4 %
2025: 5.4 %
2026: 5.4 %

Median UWS 2025: 5.20%
Swisscanto

Quelle: Swisscanto Studie 2026

Technischer Zinssatz

Strukturelle Risikofähigkeit

<u>Sanierungsfähigkeit</u>		
Umhüllungsfaktor der Vorsorgekapitalien der Aktiven	*VKA / AGH_BVG*	1.8
Nötiger Sanierungsbeitrag für 1 %-Pt. DG	*VK / VL*	3.9
Effekt einer Zinsreduktion um 1 %-Pt. auf den DG	*(VKA + VKI) / VK * 1 %*	0.5
Höhe der Geldflüsse (cash flows)	*CF / VK*	-5.3 %
<u>Demografische Struktur</u>		
Gewicht der Verpflichtungen der Rentner	*(VKR + VKI + TRR) / VK*	49 %
Bestandesentwicklung	*Jahresrechnung*	Sinkend
<u>Finanzierung</u>		
Anteil risikoarmer Anlagen*	*Anlagestrategie*	30 %
Zusätzlicher Finanzierungsbedarf	*Laufende Finanzierung*	0.4 %

Beurteilung der strukturellen Risikofähigkeit:

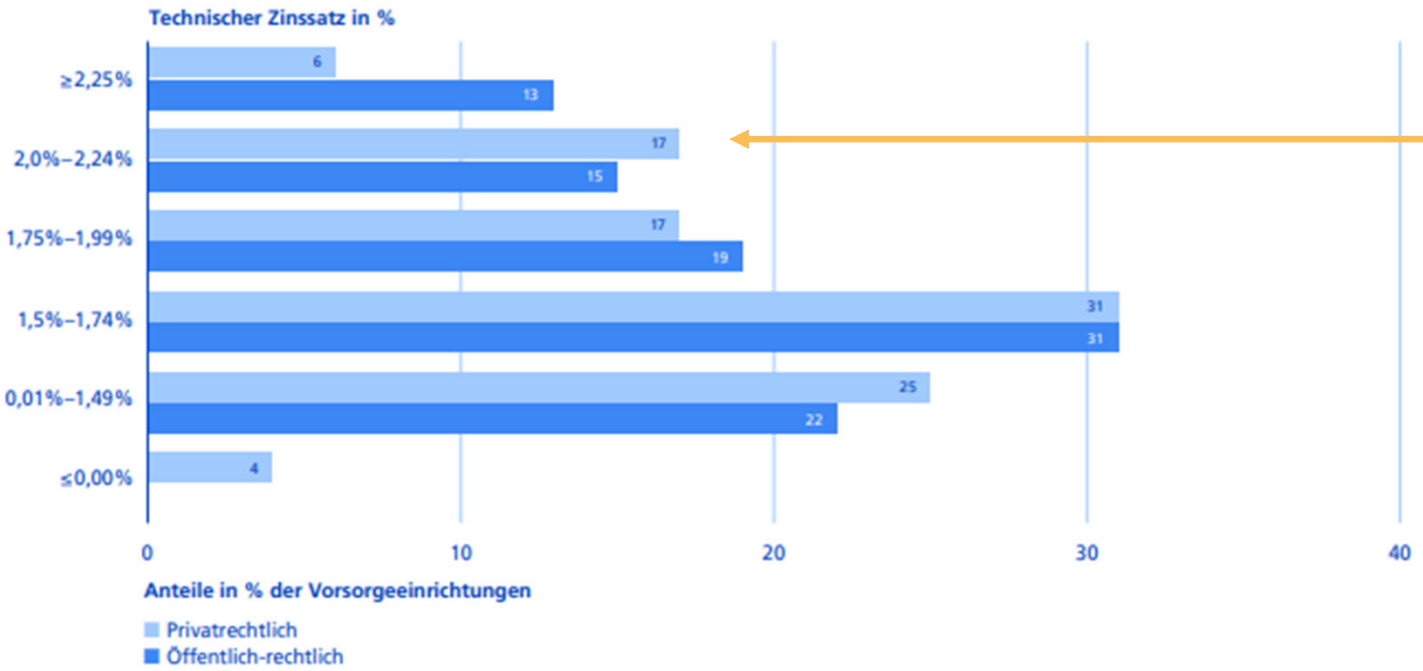
Sanierungsfähigkeit	Begrenzt	★½☆☆☆
Demografische Struktur	Moderat	★★½☆☆
Finanzierung	Gut	★★★½☆
Strukturelle Risikofähigkeit	**Moderat**	★★½☆☆

Technischer Zinssatz

Empfehlung des technischen Zinssatzes		
Erwartete Nettorendite		
Bewertung Pittet Associates (Median)	*gemäss Fälligkeit der Renten*	3.73 %
Bewertung Pittet Associates (Intervall)	*gemäss Fälligkeit der Renten*	3.4 % - 4.06 %
Bewertung Pittet Associates (Median)	*über 10 Jahre*	3.38 %
Bewertung Pittet Associates (Intervall)	*über 10 Jahre*	2.96 % - 3.8 %
Bewertung der VE	*über 10 Jahre*	2.48 %
Technischer Zinssatz der VE		
Angewandter technischer Zinssatz	*gemäss Reglement*	2.00 %
Merkmale der Rentner		
Jährliche Erhöhung für die Langlebigkeit		0.40 %
Fälligkeit der Rentenzahlungen	*in Jahren*	16.0
Gewicht der Verpflichtungen der Rentner	*(VKR + VKI + TRR) / VK*	49 %
Berechnung des maximalen technischen Zinssatzes		
Erwartete Nettorendite unter Berücksichtigung der Fälligkeit der Verpflichtungen		3.73%
Abzug - Finanzierung der Langlebigkeit		-0.40%
Abzüge - Struktur und Merkmale der VE		-0.40%
Maximaler technischer Zinssatz (Median)	**TZ_{Max}**	**2.93%**
Empfohlener technischer Zinssatz	**TZ_{Empf}**	**2.00 %**

Technischer Zinssatz

Durchschnittlicher technischer Zinssatz (TZ)



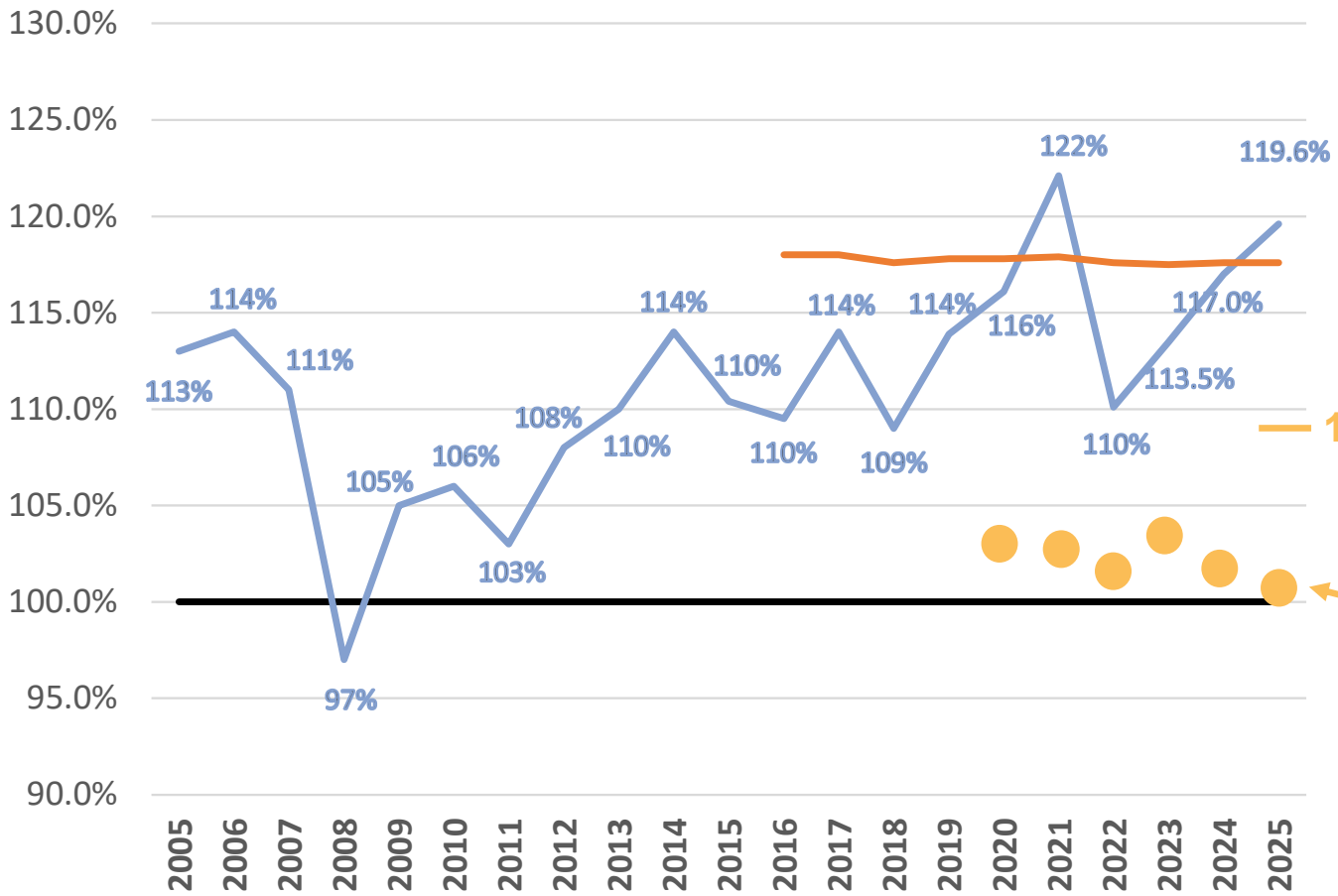
CoOpera: 2%

Durchschnittlicher TZ privatrechtliche VE: 1.73%
OAK BV

Quelle: Swisscanto Studie 2026

Deckungsgrad

Durchschnittlicher Deckungsgrad der Schweizer Pensionskassen seit 2005



Durchschnittlicher Deckungsgrad

Durchschnittliche Ziel-WSR – 17.6 %

OAK BV

109.3 % **Ziel-WSR CoOpera – 9.3%**

100.4%

Effektiver Deckungsgrad CoOpera

Quellen: OAK BV, Swisscanto, Pittet Associates

PITTET

Pittet Associates AG

Genf
Rue du XXXI-Décembre 8
Case postale 6227
1211 Genève 6
T +41 58 100 5200

Lausanne
Avenue de la Gare 10
Case postale 1176
1001 Lausanne
T +41 58 100 5220

Bern
Neuengasse 43
Postfach
3001 Bern
T +41 58 100 5250

Sitten
Rue des Galeries 3
1950 Sion
T +41 58 100 5240

Zürich
Stampfenbachstrasse 7
8006 Zurich
T +41 58 100 5259

info@pittet.net − www.pittet.net